



Gutachterbericht

Hochschule: Apollon Hochschule der
Gesundheitswirtschaft, Bremen

Master-Fernstudiengang: Health Economics

Abschlussgrad: Master of Health Economics

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der weiterbildende Master-Fernstudiengang wendet sich an branchenfremde Akademiker, die sich umorientieren wollen, z.B. solche, die einen ersten Hochschulabschluss als Pädagogen, Juristen, Techniker oder Sozialwissenschaftler haben. Ihnen werden die wesentlichen Strukturen, Mechanismen und politischen Neuerungen in der Gesundheitswirtschaft vermittelt.

Datum der Verfahrenseröffnung: 14. Juni 2011

Datum der Einreichung der Unterlagen: 29. Juni 2011

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO): 26./27. September 2011

Akkreditierungsart: Erst-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit:

Master Health Management
Master Gesundheitsökonomie

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

Vollzeit-Studiengang: 4 Semester,
Teilzeit-Studiengang: 5 Semester.

Studienform:

Fernstudium als Teilzeit- und Vollzeitstudium

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:

Januar 2008

Aufnahmekapazität: unbegrenzt

Start zum: jederzeit

Zügigkeit: unbegrenzt

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges: 120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt: 30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission: 24. November 2011

Beschluss:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010 ohne Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 24. November 2011 bis Ende Wintersemester 2016/17

Betreuer:

Dr. Alexander Merck

Gutachter:

Prof. Dr. Carl Heese

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Junior-Professor für Qualitätsentwicklung und Evaluation
(Health Care Management)

Prof. Dr. Oliver Rentzsch

Fachhochschule Lübeck
Dekan und Professor für BWL
(BWL, Management im Gesundheitswesen, Marketing)

Axel Feyerabend

Pflegewerk Senioren Centrum, Berlin
Geschäftsführer
(Qualitätsmanagement, Gesundheitsmanagement)

Dr. Burkhard Lehmann

Fernuniversität in Hagen
Leitung Stabstelle: Kommunikation und strategische Partnerschaft
(Erziehungswissenschaften, Soziologie)

Kai Müller

Studierender des Master-Studienganges "Business Administration" an der Fachhochschule
Düsseldorf

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 10. November 2011 berücksichtigt.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus den Master-Studiengängen befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Bereiche (z.B. Betreuung der Studierenden, Prüfungen, Zulassungsverfahren oder Lehr- und Lernmethoden) bewertet werden.

Der Master-Fernstudiengang Health Economics erfüllt die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) ohne Auflagen akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Health Economics“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Sie empfehlen, den Titel des Studienganges mit seinen Inhalten kongruent zu machen und hierdurch eine transparente Abgrenzung zum inhaltlich verwandten konsekutiven Master-Studiengang "Gesundheitsökonomie" herzustellen (s. Kapitel 1.1).
- Sie empfehlen, den Zusammenhang zwischen der Zielgruppe im Bildungsmarkt Nicht-Mediziner (Juristen, Kaufleute etc.) einerseits und den Inhalten des Curriculums andererseits transparenter zu beschreiben, und zwar insbesondere in Abgrenzung zur entsprechenden Beschreibung für den Master-Studiengang "Gesundheitsökonomie" (s. Kapitel 1.2).
- Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Zulassungsverfahrens ist sicher gestellt. Die Gutachter empfehlen jedoch, ihn in der Zulassungsordnung detaillierter zu beschreiben (s. Kapitel 2.3).
- Die Workload-Zuteilung für die Master-Thesis ist in den Speziellen Prüfungsordnungen unterschiedlich für die drei Studiengänge Gesundheitsökonomie (30 CP von insgesamt 120 CP), Health Management (15 CP von insgesamt 90 CP) und Health Economics (20 CP von insgesamt 120 CP) geregelt. Sie empfehlen, diese Unterschiede in der Studiengangsdokumentation deutlicher zu begründen (s. Kapitel 3.1).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine erfreulich große Anzahl von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

- die Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule (Kapitel 1.2),
- die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Kapitel 1.4),
- die Studieninformation (Kapitel 2.1),
- die Studierendenberatung (Kapitel 2.2),
- die Fallstudien / das Praxisprojekt (Kapitel 3.4),
- die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien (Kapitel 3.4),
- die Tutoren im Präsenzunterricht (Kapitel 4.2),
- die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Kapitel 4.2),
- das gesamte Kapitel 4.3 "Studiengangsmanagement", insbesondere die Unterkapitel
 - Studiengangsleitung und
 - Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal,
- das gesamte Kapitel 4.4 "Dokumentation des Studienganges", insbesondere die Unterkapitel
 - Beschreibung des Studienganges und
 - Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Ausgangspunkt der Gründung der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen im November 2005 war der akute Bedarf an akademisch qualifizierten Gesundheitsmanagern für einen weiterhin wachsenden und sich wandelnden Gesundheitsmarkt. Das Studienangebot der APOLLON Hochschule ist speziell auf die Nachfrage im Gesundheits- und Sozialsektor ausgerichtet. Getrieben wird diese durch sich erheblich wandelnde Rahmenbedingungen wie demographischer Wandel, Fortschritte in der Medizintechnik und -forschung sowie Modifikationen in der Finanzierung des Gesundheitssystems.

Die APOLLON Hochschule stellt sich flexibel auf die Bedürfnisse berufstätiger Studierender ein. Es gibt keinen Semesterbetrieb, sodass das Studium jederzeit begonnen werden kann. Präsenzprüfungen können monatlich an zehn verschiedenen Prüfungszentren, verteilt im deutschsprachigen Raum, abgelegt werden. Ein kontinuierlicher Ausbau mit Studiengängen aus dem Themenbereich der Gesundheitswirtschaft ist für die nächsten Jahre geplant.

Die Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) hat die drei o.g. Master-Studiengänge ohne Auflagen genehmigt.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Strategie und Ziele

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Der weiterbildende Master-Fernstudiengang Health Economics an der APOLLON Hochschule wendet sich im Gegensatz zum grundständigen Studiengang an akademisch vorgebildete Studierende und knüpft an das Wissen und die Fähigkeiten aus dem Erststudium und dem Beruf an.

Das Fernstudium wendet sich an branchenfremde Akademiker, die sich umorientieren wollen, z.B. solche, die einen ersten Hochschulabschluss als Pädagogen, Juristen, Techniker oder Sozialwissenschaftler haben. Ihnen werden die wesentlichen Strukturen, Mechanismen und politischen Neuerungen in der Gesundheitswirtschaft vermittelt. Im Curriculum wird dort angesetzt, wo diese Berufsgruppen ihre Stärken und bisherigen Kompetenzen am besten in den Gesundheitsmarkt einbringen können. Im Zentrum stehen deshalb die folgenden Inhalte:

- Management gesundheitswirtschaftlicher Zusammenhänge,
- Vermittlung von gesundheitsspezifischem Know-how,
- Strukturelles Wissen im Gesundheitssystem,
- Public Health-Wissen,
- Consulting und IT-Management,
- Finanzmanagement und Controlling,
- Angewandte Versorgungsforschung.

Des Weiteren werden im Studiengang inhaltliche, methodische und personale Kompetenzen vermittelt wie Schnittstellen-Management, Kommunikation und Ethik. Er baut auf vorhandene akademische Vorqualifikationen auf und vermittelt

- abstraktes, analytisches und vernetztes Denken,
- die Fähigkeit, sich schnell in Neues und Unbekanntes einzuarbeiten,
- Selbständigkeit, Kreativität, Offenheit,
- Kommunikationsfähigkeit und Teambefähigung,
- Konflikt- und Krisenmanagement.

Die Abschlussbezeichnung des Studienganges lautet "Master of Health Economics". Er ist grundsätzlich praxisorientiert angelegt und als "weiterbildender Master-Studiengang" dem Profiltyp "anwendungsorientiert" zugeordnet.

Die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind:

- Kompetenzen in Teildisziplinen der Gesundheitswirtschaft: Betriebswirtschaftslehre, Marketing, organisatorische Abläufe, kommunikative Fähigkeiten
- Qualifikation nicht nur für ein konkretes Berufsfeld, sondern zum „Generalisten“
- Vorbereitung auf die Übernahme von Führungspositionen z.B. in der Zulieferindustrie (z.B. Pharmabranche) oder im Finanzmanagement von Versorgungseinrichtungen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird im Hinblick auf konkrete Berufsfelder nachvollziehbar dargelegt und entspricht dem Qualifikationsziel.

Die Themen wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zur zivilgesellschaftlichen Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung werden ausreichend im Studiengang behandelt (siehe weitere Details hierzu in den Kapiteln 3.2, 3.3 und 3.5). Das

Studiengangskonzept ist verständlich beschrieben. Es orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.

Der Studiengang wird schon seit anderthalb Jahren ohne Akkreditierung angeboten, da nach §53(4) Bremer Landeshochschulgesetz Studiengänge vor der Akkreditierung angeboten werden können, falls der Senator für Bildung und Wissenschaft hierfür eine befristete Genehmigung erteilt. Diese Genehmigung wurde von der Hochschule vorgelegt. Sie deckt zwar den Zeitraum bis 2011 nicht vollständig ab, aber nach Aussage der Hochschule ist der Senat informiert und mit dem Zeitpunkt der vorliegenden Akkreditierung einverstanden.

Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Nach Aussage der Hochschule wurde eine englische Studiengangsbezeichnung gewählt, weil Kunden (Industrie, Krankenhäuser) dies verlangen. Die Gutachter regen an, die Studiengangsbezeichnung gegen die englische Differenzierungsnomenklatur zu überprüfen, da sie der Auffassung sind, dass dies ein Management-Studiengang, nicht aber ein Ökonomie-Studiengang ist. Sie empfehlen des Weiteren, den Titel des Studienganges mit seinen Inhalten kongruent zu machen und hierdurch eine transparente Abgrenzung zum inhaltlich verwandten konsekutiven Master-Studiengang "Gesundheitsökonomie" herzustellen.

Der Master-Studiengang dient der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung und ist dem Profiltyp „anwendungsorientiert“ zugeordnet. Das Studiengangskonzept richtet sich an den Qualifikations- und Kompetenzziele aus. Der Studiengang trägt den Erfordernissen der Dublin Descriptors Rechnung.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

1.2 Positionierung des Studienganges

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen identifiziert in seinem Gutachten von 2007 „Kooperation und Verantwortung – Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung“ den wachsenden Gesundheitsmarkt als wichtigsten Zukunftsmarkt nach der Informationstechnologie. Der Markt wird erweitert durch Überlappungsbereiche mit anderen Wirtschaftssegmenten, sodass auch ein erhöhter Weiterbildungsbedarf durch Personen aus angegliederten Branchen entsteht.

Gesundheitsausgaben in Deutschland haben einen Anteil am BIP von 10,5 % und sind somit höher als die in der Automobilindustrie. Um das System bei steigenden Ausgaben, vermehrter Nachfrage, Sparzwang und technischem Fortschritt effizient und bezahlbar zu halten, wird Fachpersonal mit betriebswirtschaftlichem Sachverstand und Managementwissen benötigt. Die zunehmende Privatisierung von Krankenhäusern und ihr Zusammenschluss zu Krankenhausketten erhöhen die Nachfrage nach ökonomisch

qualifizierten Gesundheitsexperten weiter. Die öffentlichen, kirchlichen und freien gemeinnützigen Träger der stationären Versorgung stehen bei der Rekrutierung von Mitarbeitern im Wettbewerb.

Das Konzept der Master-Studiengänge ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand der einzige managementorientierte Fernstudiengang in Deutschland, der die Studierenden umfassend zu Generalisten und Schnittstellenmanagern im Gesundheitsmarkt ausbildet.

Mit Interessentenzahlen von 12.363 ist das grundlegende Interesse an den Master-Studiengängen an der APOLLON Hochschule hinreichend groß (Stand 01.05.2011). In Evaluationen wurde von den Studierenden die generalistische Ausbildung als vorteilhaft eingestuft.

Bei der Vorplanung der Studiengänge wurden Studiengänge an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien identifiziert und analysiert. Das Portfolio besteht aus wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen mit gesundheits-ökonomischen Wahlanteilen bzw. Schwerpunkten und reinen Gesundheitsmanagement-Studiengängen. Es zeigte sich, dass das Fernstudium-Angebot in der Gesundheitsökonomie kaum ausgeprägt war. Der Markt für weiterbildende Master-Studiengänge an Hochschulen entwickelt sich dynamisch (vgl. Matzick; Schmollinger, 2008): über 50 Internetauftritte bundesdeutscher Master-Studiengänge für das Berufsfeld Gesundheit mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Management wurden analysiert. Es wird deutlich, dass private und öffentlich-rechtliche Hochschulen sich in der Positionierung auf dem Weiterbildungsmarkt kaum voneinander unterscheiden und dass Hochschulen ihre Abschlüsse, Studieninhalte und -ziele nicht immer an Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten ausrichten.

Studien zur Entwicklung des Gesundheitsmarktes legen nahe, dass es bei qualifizierten Gesundheitsmanagern, die die wirtschaftlichen Prozesse koordinieren und führen, in den kommenden Jahren zu einem Engpass kommen wird (vgl. Hilbert, 2010). Verfügbare Marktstudien wurden ausgewertet. Die o.g. Recherche wurde bei der Erstellung des Curriculums berücksichtigt. Absolventen der Studiengänge haben gute Beschäftigungsaussichten für Führungspositionen in Krankenhäusern und bei Krankenkassen und in den neu entstehenden Strukturen der ambulanten Versorgung (z.B. MVZ). Zusätzlich werden die anstehenden Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Pharma- und Medizinprodukteindustrie ihrerseits den Bedarf an speziell ausgebildeten Generalisten mit gesundheitsökonomischem und Managementwissen erhöhen. Weiterhin zeigen Evaluationen der ersten Kohorte der Master-Absolventen der APOLLON Hochschule, dass diese für Tätigkeiten in Beratungsunternehmen oder in der Selbständigkeit sehr gut vorbereitet sind.

Die APOLLON Hochschule ist Mitglied im Netzwerk der privaten Fernhochschulen der Klett-Gruppe, einem der führenden europäischen Bildungsanbieter. Sie hat im Februar 2006 den Betrieb des ersten Bachelor-Studienganges in Gesundheitsökonomie aufgenommen, der 2009 durch FIBAA akkreditiert wurde. Seitdem verzeichnet die Hochschule ein kontinuierliches Wachstum. Bis zum 1. Mai 2011 waren seit Studienbeginn 240 Studierende in den drei parallel zu akkreditierenden Master-Studiengängen Gesundheitsökonomie, Health Management und Health Economics immatrikuliert.

Die wirtschaftliche Entwicklung der APOLLON Hochschule verläuft positiv, und das Segment des Fernstudiums wächst überproportional. Die Hochschule verfolgt mit der Implementierung weiterer Studiengänge mit gesundheitsökonomischem Hintergrund eine Wachstumsstrategie. Die Bachelor-Studiengänge Gesundheitsökonomie, Gesundheitslogistik und Gesundheitstourismus existieren bereits. Der weitere Bachelor-Studiengang Gesundheitstechnologiemanagement ist für Herbst 2011 und der Bachelor Praxismanagement für Anfang 2012 geplant. Entsprechend der Apollon-Hochschulpolitik

werden nach Einführung der Bachelor-Studiengänge jeweils auch die passenden Master-Studiengänge eingerichtet.

Bewertung:

Der Studiengang ist insbesondere für Nicht-Mediziner (Juristen, Kaufleute etc.) konzipiert sowie für Personen, die sich innerhalb des Gesundheitswesens verändern wollen, und für "Berufsumkehrer". 11% der Studierenden sind jedoch auch Mediziner, die z.B. aus Verlagen oder aus der Pharmaindustrie kommen.

Mit dem beschriebenen Profil und den angestrebten Qualifikations- und Kompetenzzielen ist er nach Ansicht der Gutachter nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert.

Die Gutachter empfehlen jedoch, den Zusammenhang zwischen der o.g. Zielgruppe im Bildungsmarkt einerseits und den Inhalten des Curriculums andererseits transparenter zu beschreiben, und zwar insbesondere in Abgrenzung zur entsprechenden Beschreibung für den Master-Studiengang "Gesundheitsökonomie".

Der Bedarf an den Absolventen wurde unter anderem mit einer Berufsfeldanalyse erhoben. Der Studiengang ist nach Ansicht der Gutachter nachvollziehbar auch im Arbeitsmarkt positioniert.

Die Gutachter führen an, dass für das Master-Studium im Gesundheitswesen zurzeit eine Nachfrageflaute beobachtet wird. Sie sind jedoch der Meinung, dass die Apollon Hochschule hiervon nicht betroffen sein wird, da hier ein Fernstudium mit vergleichsweise niedrigen Studiengebühren angeboten wird. Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist überzeugend begründet. Der Studiengang verfolgt Qualifikationsziele, die am Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule ausgerichtet sind. Klare Schwerpunktsetzungen der Hochschule werden nachgewiesen.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule		X			

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Der Master-Studiengang ist kein explizit international ausgerichteter Studiengang. Eine angemessene Berücksichtigung internationaler Aspekte aus Lehre und Forschung war jedoch Bestandteil der Planungen des Studienganges.

Das Modul „Internationale Gesundheitssysteme“ vermittelt Ansätze für den internationalen Vergleich von Gesundheitssystemen. Eine Berücksichtigung internationaler Aspekte aus der Forschung findet über die laufende Überarbeitung der Lehrmaterialien statt. Im Rahmen des APOLLON Hochschulnetzwerkes verfügt ein Großteil der Studienleiter und Autoren über umfangreiche Erfahrungen und Kompetenzen aus Berufspraxis sowie Lehr- und Forschungstätigkeiten im internationalen Kontext. Die Lehrmaterialien werden spätestens alle zwei Jahre überarbeitet und aktualisiert, sodass aktuelle und internationale Aspekte aus

Lehre und Forschung adäquat berücksichtigt werden und gesundheitspolitische Reformen berücksichtigt werden.

Studierende können auf Wunsch im „College of Continuous Education“ der Sacramento State University als Gaststudierende in Fächern ihrer Wahl unterrichtet werden. Bei der Auswahl der Themenstellung für die Thesis, auf die die Studierenden Einfluss haben, können internationale Bezüge hergestellt werden.

Mit Ausnahme der Präsenzphasen können sämtliche Prüfungsleistungen an den Goethe-Instituten im Ausland abgelegt werden.

Alle Module sind deutschsprachig ausgelegt, so dass sich das Studienangebot zunächst an deutschsprachige Studierende richtet.

Der überwiegende Teil der Lehrenden verfügt über qualifizierte Erfahrungen in Beruf, Lehre und/oder Forschung im internationalen Kontext. Dies wird auch durch die vorgelegten Lebensläufe belegt.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, interkulturelle Perspektiven bei einem Besuch des Kooperationspartners der Hochschule, der Sacramento State University, Kalifornien, USA zu gewinnen. Für die Master-Thesis können dort in Absprache mit den Gutachtern spezifische Problemstellungen aus der Unternehmens- bzw. Berufspraxis erarbeitet werden.

Zum Erwerb englischer Sprachkenntnisse wird das optionale Modul „Wirtschaftsenglisch (English for Business)“ angeboten, das mit dem telc-Zertifikat („telc-Prüfung English Business B2“) abschließt.

Bewertung:

Der Studiengang erhebt keinen explizit internationalen Anspruch. Der englische Studiengangstitel steht hierzu in einem gewissen Gegensatz, der jedoch nach Auffassung der Gutachter noch vertretbar ist, zumal die Zielsetzung und Strategie des Studienganges dennoch in angemessenem Ausmaß internationale Aspekte berücksichtigt.

Ein nur geringer Teil der Studierenden kommt aus dem Ausland, und die Beherrschung der deutschen Sprache wird vorausgesetzt. Die Zusammensetzung der Studierenden entspricht jedoch aus Sicht der Gutachter der Ausrichtung des Studienganges.

Ein beachtlicher Teil der Lehrenden bringt internationale Erfahrung aus Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mit.

Im Curriculum werden internationale Inhalte den Erfordernissen entsprechend vermittelt, u.a. durch ein Modul, in dem internationale Vergleiche von Gesundheitssystemen angestellt werden. Internationale betriebswirtschaftliche Aspekte werden im Studiengang jedoch kaum behandelt. Optionale fremdsprachige Lehrveranstaltungen und der Einsatz von fremdsprachigen Materialien sind realisiert, sodass auf Wunsch der Studierenden ein damit verbundener Workload von 25% erreicht werden kann. Interkulturelle Inhalte werden kaum vermittelt.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption					n.r.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1.3.2	Internationalität der Studierenden			X		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale Inhalte			X		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte					n.r
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität					n.r.
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz			X		

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die APOLLON Hochschule ist durch fachbereichsübergreifende und spezifische Kooperationen mit anderen Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Netzwerken verbunden. Insbesondere für fachbereichsübergreifende Kooperationen nennt die Hochschule eine umfangreiche Zahl von Partnerinstitutionen.

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen dienen dem Zweck eines laufenden Know-how-Transfers mit der Wirtschaft. Wirtschaftsunternehmen sind im Kuratorium der Hochschule vertreten. Die Hochschule legt eine ausführliche Beschreibung ihrer zahlreichen Kooperationen vor. Beispielfhaft sei genannt: Die Hochschule ist Mitglied des Forums DistanE-Learning, des nach eigenen Angaben führenden deutschen Fachverbands für Fernlernen und Lernmedien e.V. sowie Gründungsmitglied im Club der Gesundheitswirtschaft sowie weiteren einschlägigen Verbänden. Mit den Ärztekammern Bremen und Hamburg bestehen enge Kooperationen, die sich u.a. in der Entwicklung gemeinsamer Kurse mit CME-Punkten (Fortbildungspunkte für Ärzte) darstellen. Es bestehen Kooperationen mit Actelion Pharmaceuticals Deutschland und dem Internet Marktplatz o-top über Fernstudienangebote. Die AOK Niedersachsen führt der APOLLON Hochschule in jedem Jahr bis zu 20 Studierende zu.

Bewertung:

Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken mit Auswirkungen auf den Studiengang werden aktiv betrieben.

Die Hochschule legt eine ausführliche Beschreibung einer beeindruckenden Anzahl von Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen vor. Diese und insbesondere auch die Kooperationen mit zahlreichen Verbänden und Institutionen sind mit Leben gefüllt und führen zu konkreten Ergebnissen, z.B. bei der Bedarfsanalyse bzgl. Bildungs- und Arbeitsmarkt, beim didaktischen Erfahrungsaustausch und bei der Lehre, bei der Weiterentwicklung des Studienganges, bei der Entwicklung gemeinsamer Fortbildungsveranstalten und bei Praktika, und sie kommen der Abschlussarbeit zugute.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Gender Mainstreaming- und Diversity-Aspekte werden in den gesundheitsspezifischen Modulen nicht explizit berücksichtigt, solange im Gesundheitsmanagement die Männer- und Frauenquote ausgeglichen ist.

Bewertung:

Geschlechtergerechtigkeit ist schon allein aufgrund der relativ ausgeglichenen Frauen- und Männerquote gewährleistet. Die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote wird von der Hochschule gefördert. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende und die Förderung von Studierenden in besonderen Lebenslagen ist durch §21 Allgemeine Prüfungsordnung sichergestellt. Die Gutachter regen hierzu an, den Titel dieses Paragraphen ("Härteklausel") durch einen zeitgemäßen Titel zu ersetzen und das Thema Chancengleichheit in der Evaluierung durch die Studierenden aufzunehmen.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			X		

2 Zulassung (Bedingungen und Verfahren)

Die APOLLON Hochschule informiert mittels des Studienprogramms und der Webseite www.apollon-hochschule.de sowie über die Studienberatung Bewerber und Studierende umfassend über ihre Studienangebote und ihre Service- und Betreuungsleistungen. Während des Studiums bietet der sogen. Online-Campus zahlreiche interaktive Funktionen, mit deren Hilfe die Studierenden ihren Studienverlauf während der Fernstudienphasen planen, steuern und kontrollieren können.

Die Webseite bietet zusätzliche Detailinformationen, wie Zulassungsvoraussetzungen, Gesetzestexte, Anmeldeunterlagen, Informationen über die Anrechnung von Prüfungsleistungen, Auszüge aus dem Lehrmaterial, Probelektionen, Informationen zu Studiendauer und Studiengebühren sowie Erfahrungsberichte von Studierenden und Absolventen. Es kann als Online-Studienberater benutzt werden.

Der Online-Campus ist ein Informations- und Kommunikationsmedium für alle Studierenden mit sehr vielschichtigen Funktionalitäten speziell für die Anforderungen des modernen Fernunterrichts. Einige wenige Beispiele sind interaktive Online-Aufgaben und -Kurse, Kontaktmöglichkeiten zu den zuständigen Tutoren, Diskussionsforen, Kick-off Meetings für Gruppenprojekte, ein Alumni-Bereich, Zugriff auf Online-Bibliotheken.

Die Hochschule organisiert außerdem Informationsveranstaltungen für Interessenten, wie Messeauftritte, Kongresse, Tage der offenen Tür.

Die Teilnahme an einem zweitägigen Einführungsseminar und einem vierwöchigen Probestudium ist kostenlos. Schon während des Probestudiums können Interessenten sämtliche Beratungs- und Betreuungsleistungen kostenlos in Anspruch nehmen. Das Spektrum der Beratungsleistungen umfasst Zulassungsbedingungen, alle Informationen zu den Studiengängen bis hin zur Beratung zu Beschäftigungsperspektiven nach Abschluss des Studiums. Bei speziellen Fragen organisiert die Studienberatung ein individuelles Gespräch mit den verantwortlichen Personen an der Hochschule. Bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden jederzeit über den Online-Campus an die zuständigen Tutoren wenden.

Naturgemäß ist die Vorbildung Berufstätiger in einem Fernstudium sehr heterogen. Die Zulassungsvoraussetzungen der APOLLON Hochschule entsprechen dem Bremer Hochschulgesetz. Der Zugang zum Studium ist in der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung sowie der spezifischen Studienordnung des Studienganges festgelegt. Der Bewerber reicht ein Schreiben über seine Motivation, ein Studium zu beginnen, ein. Bewerbungsgespräche sind nicht zwingender Bestandteil des Zulassungsverfahrens. Das Studium kann aufgenommen werden, wenn der Nachweis über den Abschluss eines einschlägigen Bachelor-Studienganges mit mind. 180 CP oder der Abschluss eines einschlägigen Diplomstudienganges erbracht wird. Absolventen von Studiengängen mit weniger CP müssen die fehlenden CP vor Eintritt in den Master-Studiengang ergänzen. Zusätzlich muss eine mind. 2-jährige Berufspraxis nachgewiesen werden.

Die Anrechnung ist in § 18 Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Diese Regelung entspricht dem Bremer Hochschulgesetz. Es wird kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorgenommen. Die von KMK und HRK gebilligten Äquivalenzvereinbarungen werden beachtet. Die Prüfung erfolgt über ASSIST. Noten werden anerkannt und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen, wenn sie mit vergleichbaren Notensystemen, gegebenenfalls nach Umrechnung in das Notensystem der Studienordnung, ausgewiesen sind. Noten aus nicht vergleichbaren Notensystemen können im Einzelfall vom Prüfungsausschuss anerkannt werden. Die Zulassungs- und Anerkennungsverfahren, insbesondere auch die Anerkennung von Prüfungsleistungen bei einem Wechsel von einer anderen Hochschule an die APOLLON Hochschule, werden von der Hochschule detailliert beschrieben. Es können grundsätzlich maximal die Hälfte der zu erreichenden CP angerechnet werden.

Die Studierenden können das Modul „English for Business“ absolvieren, das mit dem telc-Zertifikat „telc-Prüfung English Business B2“ abschließt.

Bei Ablehnung der Zulassung werden die Bewerber im Verlauf des Prüfungsverfahrens über Mängel in den Bewerbungsunterlagen telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Ggf. werden die Bewerber aufgefordert, die Mängel nachzubessern, andernfalls wird der Bewerber erneut kontaktiert, und es wird ihm der negative Befund des Zulassungsentscheides mitgeteilt und begründet. Die Mitteilung über die Ablehnung erfolgt in jedem Falle schriftlich und informiert die Bewerber konkret über die Ablehnungsgründe.

Bewertung:

Umfassende Informationen über die Bildungsangebote (Ziele, Modulbeschreibungen, Prüfungen, Selbsteinschätzungsverfahren, Anerkennungsmodalitäten, Räume und technische Ausstattung, Lehrpersonal etc.) werden über zahlreiche hochentwickelte Medien und Plattformen in vorbildlicher Weise bereitgestellt, sowohl für Studienanfänger als auch im Verlauf des gesamten Studienganges. Sämtliche Aspekte des Studiums, die für Studierende relevant sind, sind hierdurch abgedeckt, und intensive Kommunikation der Studierenden untereinander, mit der Studiengangsleitung, den Dozenten und Tutoren und mit der Studienberatung wird ermöglicht und gefördert.

Interessierte und Teilnehmende haben umfassende Möglichkeiten der Studienberatung, um konkrete Fragen, persönliche Eignung, Beschäftigungsperspektiven u.ä. zu klären. Die Kommunikationswege umfassen direkte Beratung und Dialog, Telefon, E-Mailverkehr sowie verschiedene Online-Angebote. Jeder Studierende hat direkte Ansprechpartner während der gesamten Studienzeit und sogar während eines kostenlos angebotenen Probestudiums. Die Gutachter begrüßen, dass die Hochschule effizient und mit modernen Instrumenten Beratung leistet.

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Zulassungsverfahrens ist sicher gestellt. Die Gutachter empfehlen jedoch, ihn in der Zulassungsordnung detaillierter zu beschreiben.

Durch die Auslegung als Fernstudium ist die Bemessung der Zugangszahlen nicht an limitierende Faktoren wie beispielsweise Hörsaalkapazitäten gebunden. Zurzeit wird an der Hochschule daher zusätzlich zur Erfüllung der Zulassungsbedingungen kein Auswahlverfahren angewandt. In Beratungsgesprächen wird lediglich ungeeigneten Bewerbern von der Aufnahme des Studiums abgeraten. Insgesamt sind die Gutachter der Auffassung, dass diese Vorgehensweise für einen Fernstudiengang angemessen ist.

Die geforderte Berufserfahrung orientiert sich an der Studiengangszielsetzung und dem Studienabschluss und berücksichtigt die nationalen Vorgaben.

Da fremdsprachliche Lehrveranstaltungen nicht Teil des Studienganges sind, betrachten die Gutachter es als akzeptabel, dass das Modul "English for Business" als Wahlveranstaltung angeboten wird.

Die Kriterien für die Zulassung und das Zulassungsverfahren sind beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.

Die Zulassungsentscheidung basiert im Übrigen auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1	Studieninformation		X			
2.2	Studierendenberatung		X			
2.3	Zulassungsbedingungen			X		
2.4	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			X		
2.5*	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master Studiengängen)			X		
2.6	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz					n.r.
2.7*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.8*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Der Master-Studiengang setzt bewusst auf die Möglichkeit, Studienschwerpunkte zu absolvieren, die die Studierenden je nach Neigung und späterem Beschäftigungsfeld aussuchen können. Er wird in der Vollzeit- und Teilzeitform angeboten. Dies muss von den Studierenden bei der Immatrikulation angegeben werden. Die Studiengebühren hängen hiervon ab, und in der Prüfungsordnung sind hierfür unterschiedliche Fristen für die Abschlussarbeit festgelegt. Die Modulabfolge kann von den Studierenden teilweise selbst bestimmt werden. Jedes Seminar wird mehrfach im Jahr angeboten, damit es nicht zu Wartezeiten kommt.

Typische Themen, die als Schwerpunkte mit je 8 ECTS genutzt werden können, stehen den Studierenden zur Verfügung, aus den zwei zu wählen sind:

- Consulting in der Gesundheitswirtschaft,
- Health Marketing,
- Investition, Finanzierung und Risikomanagement,
- Innovations- und Wissensmanagement in der Gesundheitswirtschaft,
- Unternehmensführung und Business Planning,
- Wirtschaftsethik und Psychologie,
- Gesundheitswirtschaft und Public Health,
- Health Technology,
- Gesundheitsökonomische Evaluationen.

Der Wechsel von und zu einer anderen Hochschule ist detailliert beschrieben. Der Master-Studiengang ist durchgängig nach dem ECTS aufgebaut und modularisiert. Es gilt die Workload-Vorgabe von 30 Stunden pro CP. Die Studiengänge werden als Teilzeit- und als Vollzeitmodell angeboten. Die spezielle Prüfungsordnung regelt im Curriculum die Verteilung der Module auf die Semester. Die Notenberechnung erfolgt ebenfalls durchgehend gemäß der ECTS-Systematik und ist in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung und im Diploma Supplement geregelt. Zur Vergabe der Gesamtnote werden die Einzelnoten nach CPs gewichtet. Relative Noten entspr. ECTS sind definiert.

Durch den nicht semestergebundenen Studienbetrieb wird für die Studierenden ein großes Maß an Flexibilität für die persönliche Studienplanung gewährleistet. Die Studierenden können Seminare und Prüfungen weitgehend entsprechend ihren persönlichen Bedürfnissen und zeitlichen Restriktionen terminieren. Klausuren werden in der Regel an Samstagen abgelegt. Prüfungen können an acht Prüfungsorten im deutschsprachigen Raum jeweils monatlich oder aber an Goethe-Instituten im Ausland abgelegt werden.

Bewertung:

Das Verhältnis von Kernfächern und Wahlpflichtfächern ist plausibel gewichtet. Einige Wahlmöglichkeiten werden angeboten. Alle Lehrveranstaltungen dienen der Erreichung der Studiengangs- und Kompetenzziele.

Die Gutachter begrüßen die gute Qualität der Modulbeschreibungen, die den Strukturvorgaben und den nationalen Vorgaben voll und ganz genügen. Die Workload-Zuteilung für die Master-Thesis ist in den Speziellen Prüfungsordnungen unterschiedlich für die drei Studiengänge Gesundheitsökonomie (30 CP von insgesamt 120 CP), Health Management (15 CP von insgesamt 90 CP) und Health Economics (20 CP von insgesamt 120 CP) geregelt. Sie empfehlen, diese Unterschiede in der Studiengangsdokumentation deutlicher zu begründen.

Der Master-Studiengang ist konsequent modular aufgebaut und nach der ECTS-Systematik mit CP versehen. Die Module sind thematisch aufeinander abgestimmt, bauen inhaltlich und didaktisch aufeinander auf und enthalten integrierte Modulprüfungen. Durch fachspezifische Fallaufgaben werden die vermittelten Inhalte praxiskonform umgesetzt. Die relative Notenvergabe erfolgt nach ECTS und Workload-Vorgaben. Die Mindestgröße der Module von 5 CP wird eingehalten.

In der Studien- und Prüfungsordnung sind die strukturellen Vorgaben für den Studiengang unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt und stehen im Einklang mit der Lissabon-Konvention. Selbst ein temporärer Wechsel der Hochschule wäre

nach der Erfahrung der Studierenden machbar, wenngleich dies für einen Fernstudiengang kaum als relevant erscheint.

Studienfortschritte der Studierenden werden von der Hochschule überwacht, und mit denjenigen, die zurückfallen, wird das Gespräch gesucht. Die Studierenden können ihr Studium um 50% der regulären Studiendauer verlängern, ohne mehr zu zahlen. Seit Bestehen der Hochschule ist die maximale Verlängerung noch nie überschritten worden. Die zeitliche Belastung kann von den Studierenden, insbesondere in der Teilzeit-Studienform, individuell gesteuert werden. Die Studierbarkeit wird durch eine plausible Workloadberechnung, durch modulintegrierende Prüfungen, eine adäquate Prüfungsdichte und -organisation und durch eine sehr gute Betreuung und Beratung gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahl- möglichkeiten / Praxiselemente			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		

3.2 Inhalte

Der Master-Studiengang wurde nach einem umfassenden Entwicklungskonzept entworfen. In einem ersten Schritt wurden mehrere Studiengänge aus dem Bereich des Gesundheitsmanagements an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien identifiziert und analysiert. Dieses Portfolio, bestehend aus wirtschafts- und gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen mit spezifischen Wahlanteilen bzw. Schwerpunkten und reinen Gesundheitsmanagement- bzw. -ökonomie-Studiengängen wurde detailliert ausgewertet, verdichtet und nach den praktischen Erfordernissen des Arbeitsmarktes modifiziert. Im letztgenannten Schritt wurden die Anforderungen der Praxis ermittelt. Hieraus wurde das Curriculum entwickelt, das im Rahmen von Expertengesprächen weiter validiert, vertieft und auch didaktisch verfeinert wurde. Die Hochschule legt eine umfangreiche Liste von Personen vor, mit denen solche Gespräche geführt wurden.

Das Curriculum verfolgt konsistent und ganzheitlich die Ziele des Studienganges, indem die Weiterqualifizierung der Master-Studierenden zu Gesundheitsmanagern mit Schnittstellenkompetenzen, unter adäquater Berücksichtigung entsprechender Methoden- und Schlüsselkompetenzen, Berücksichtigung finden.

Der Master-Studiengang wird durch die Pflicht- bzw. Kernfächer der gesundheitspezifischen Einheiten geprägt. Sämtliche anderen Module aus den Bereichen General Management bzw. übergreifende Qualifikationen sind in Umfang und Struktur darauf ausgerichtet, den Kompetenzerwerb in den spezifischen Modulen zu vervollständigen bzw. zu unterstützen.

d) Master of Health Economics (MaHE)

Modul-Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	Quartale/Tertiale								Gesamt Credit-points	Veranstaltungsform z.B. Fernunterricht, Seminar	Prüfungsleistungen im Zeitäquivalent von 1h = 60 min	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.				
400.01	Kompetenzen für Studium und Karriere									6			5%
	Einführungsseminar	3									Fernunterricht, Präsenzunterricht	Präsenzseminar : Fallaufgabe	
	Masterplanung												
	Universitätsklinikum												
	Projektmanagement	3									Fernunterricht	Fallaufgabe	
400.02	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5								5	Fernunterricht	Fallaufgabe, Präsenzklausur	4%
400.03	Marketing	4								4	Fernunterricht	Fallaufgabe	3%
400.04	Managementskills									15			13%
	Organisation und Organisationsentwicklung		3								Fernunterricht	Fallaufgabe	
	Qualitäts- und Prozessmanagement		5								Fernunterricht	Fallaufgabe	
	Human Resource Management		4								Fernunterricht	Fallaufgabe + Präsenzklausur	
	Kommunikation und Führung		3								Fernunterricht	Fallaufgabe + Präsenzseminar	
400.05	Gesundheitswirtschaftliche Zusammenhänge									10			8%
	Gesundheitswirtschaft			5							Fernunterricht	Fallaufgabe	
	Internationale Gesundheitssysteme			5							Fernunterricht	Fallaufgabe	
400.06	Finanzmanagement und Controlling									13			11%
	Externes Rechnungswesen (Bilanzierung)			4							Fernunterricht	Fallaufgabe	
	Internes Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsrechnung)				5						Fernunterricht	Fallaufgabe; Präsenzklausur	
	Controlling				4						Fernunterricht	Fallaufgabe	
400.07	Public Health									8			7%
	Philosophie von Public Health				5						Fernunterricht; Präsenzseminar	Projektarbeit: Gruppenprojekt	
	Öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitspolitik					3					Fernunterricht	Fallaufgabe	

400.08	Consulting und IT-Management									8			7%
	Consulting					4					Fernunterricht	Fallaufgabe: Projektarbeit: Businessplan	
	Health Technology					4					Fernunterricht	Fallaufgabe	
400.09	Angewandte Versorgungsforschung												13%
	Verfahren statistischer Datenanalyse					3					Fernunterricht	Fallaufgabe	
	Rechtliche Versorgungsaspekte						2				Fernunterricht	Fallaufgabe	
	Versorgungsmanagement						10				Fernunterricht	Hausarbeit	
400.10	Schwerpunktfächer 2 aus 8 wählbar						4	6	6	16			13%
S01	Healthmarketing										Fernunterricht	2 Fallaufgabe; Präsenzklausur	
S02	Consulting in der Gesundheitswirtschaft										Fernunterricht	4 Fallaufgaben	
S03	Unternehmensführung und Businessplanung										Fernunterricht	Fallaufgabe; Projektarbeit: Businessplan	
S04	Investition, Finanzierung und Risikomanagement										Fernunterricht	2 Fallaufgaben	
S05	Gesundheitsökonomische Evaluationen										Fernunterricht	Projektarbeit	
S06	Wirtschaftsethik und Psychologie										Fernunterricht	2 Fallaufgaben	
S07	Innovations- und Wissensmanagement in der Gesundheitswirtschaft										Fernunterricht	2 Fallaufgaben	
S08	Gesundheitstechnologie										Fernunterricht	2 Fallaufgaben	
Master-Thesis													17%
M400	Thesis + Master-Kolloquium							10	10	20		Thesis	
Credit Points/Semester		15	15	14	14	14	16	16	16	120			100%
SUMME Workload (WL)		450	450	420	420	420	480	480	480	3.600			
WL-Stunden pro Jahr Vollzeit (18 Monate)		1.740				900			2.640				
WL-Stunden pro Jahr Teilzeit (ca. 27 Monate)		1.320			1.320				2.640				

Die Kernmodule gliedern sich wie folgt:

- Kompetenzen für Studium und Karriere,
- Allgemeine BWL,
- Marketing,
- Management Skills,
- Gesundheitswirtschaftliche Zusammenhänge,
- Finanzmanagement und Controlling,
- Public Health,
- Consulting und IT-Management,
- Angewandte Versorgungsforschung,
- Master-Thesis.

Diese Fächer bilden in Aufbau und Ablaufstruktur den Kernbereich des Studienganges und umfassen den größten Teil des Gesamtumfangs von 120 CP.

Die Studierenden können folgende inhaltliche Spezialisierungen wählen: aus acht Modulen, die als Schwerpunkte angeboten werden, müssen zwei Module belegt werden:

- Consulting in der Gesundheitswirtschaft,
- Health Marketing,
- Innovations- und Wissensmanagement in der Gesundheitswirtschaft,
- Unternehmensführung und Business Planning,
- Investition, Finanzierung und Risikomanagement,
- Wirtschaftsethik und Psychologie,
- Health Technology,
- Gesundheitsökonomische Evaluationen.

Folgende optionalen Wahlmodule werden angeboten, für die keine CP vergeben werden:

- Computing Skills,
- MS Project als Ergänzung zum Projektmanagement,
- English for Business.

Eine Verknüpfung von Theorie und Praxis ist schon dadurch gewährleistet, dass die Studierenden nahezu durchgehend berufstätig sind. Die Modulinhalte und Lehrmaterialien unterstützen diese Verknüpfung zusätzlich, und in den Projektarbeiten werden praxisbezogene Fragestellungen bearbeitet, in der Regel in Gruppenarbeit. Außerdem können im Rahmen der Abschlussarbeiten Problemstellungen aus dem eigenen Berufsumfeld auf wissenschaftlicher Basis bearbeitet werden.

Der Studiengang vernetzt die Disziplinen Wirtschaftswissenschaften und Gesundheitsmanagement. Eine einführende Lehrveranstaltung behandelt das interdisziplinäre Denken. Das Modul Consulting verlangt von den Studierenden für die praxisnahen Fallstudien interdisziplinäres Denken und Handeln. Auch die Module Human Resource Management, Innovationsmanagement und Public Health besitzen eine interdisziplinäre Ausrichtung. Im Rahmen der Gruppenprojekte vor Ort finden sich interdisziplinär zusammengesetzte Gruppen, z.B. aus den Disziplinen Medizin, Pharmazie, Pflegemanagement oder Pädagogik, um sich gemeinsam auf die Ausarbeitung der Projekte und ihrer Präsentationen einzustellen. Ein Beispiel für eine punktuelle Veranstaltung mit interdisziplinärem Schwerpunkt ist der Fachvortrag zum Thema "Interdisziplinäre Sichtweisen auf die Neue Grippe A/H1N1".

Das Medium Online-Campus bereitet auf die Erstellung eines Exposés für die Master-Thesis vor und bietet mit einem Gutachterteam Diskussionsraum zur Präsentation der ersten Gliederung der Master-Thesis. Der Online-Campus bietet Hilfestellungen zur Literaturrecherche. Online-Veranstaltungen werden zur gezielten Literaturrecherche, zu statistischen Dateien in Excel, zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und zur Bearbeitung von Fallaufgaben angeboten. Die Studierenden erhalten das Buch „Studieren

mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten“, ebenso steht ihnen der „Leitfaden zum Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten“ zur Verfügung.

Die Hochschule hat ein wissenschaftliches Konzept erstellt. Institutionalisierte Forschung, überwiegend zu Fragen der Fernschuldidaktik, befindet sich noch in den Anfängen, auch weil die Etablierung der Studiengänge zunächst Priorität besitzt. In der Hochschule steht eine eigenständige Schriftenreihe "APOLLON UNIVERSITY PRESS" kurz vor der Realisierung, in der Fachartikel rund um das Studienspektrum und auch Abschlussarbeiten veröffentlicht werden sollen. Der Vizepräsident der Hochschule ist als langjähriger Fernstudienexperte bei der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft tätig und war davor u.a. pädagogischer Leiter der Studiengemeinschaft Darmstadt. Erkenntnisse aus der Forschung werden bei der Aktualisierung der Lehrmaterialien laufend berücksichtigt.

Die Prüfungsinhalte orientieren sich an den Lehr- und Lernzielen, die in den Modulbeschreibungen vorgegeben sind. Mit der gewählten Struktur der Prüfungsarten wird eine sinnvolle Kombination aus Berufsbefähigung und adäquatem wissenschaftlichem Anspruch erreicht.

Themen der Abschlussarbeiten können theoretischer oder praxisorientierter Natur sein und können sich aus Problemstellungen aus dem praktischen Berufsumfeld ergeben. Ausgehend von zuvor erarbeiteten Fallaufgaben, der Hausarbeit und der tutoriellen Betreuung wird von den Studierenden erwartet, dass sie eine den Ansprüchen der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens entsprechende Abschlussarbeit erstellen. Ein mündliches Master-Kolloquium bildet den Abschluss der Prüfung.

Bewertung:

Im Vergleich der parallel zu akkreditierenden Studiengänge Gesundheitsökonomie, Health Management und Health Economics stellen die Gutachter fest, dass die unterschiedlichen Ziele sich in angemessenen Unterschieden der Curricula ausdrücken und dass das Curriculum den Zielen des vorliegenden Studienganges angemessen Rechnung trägt. Eins von vielen Beispielen hierfür ist das unterschiedliche Gewicht des Moduls "Versorgungs-Management" (5 CP oder 10 CP je nach Studiengang). Die Module sind somit inhaltlich ausgewogen angelegt, sind auch in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft und sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Der Studiengang entspricht der Outcome-Orientierung.

Das Angebot an Kernfächern deckt die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.

Die im Studiengang vorgesehenen Spezialisierungen ermöglichen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb, auch wenn sie nicht spezifisch an konkret identifizierten unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfeldern ausgerichtet sind.

Die angebotenen Wahlmöglichkeiten, für die keine CP vergeben werden, ermöglichen einen sinnvollen zusätzlichen Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz.

Im Studiengang sind praktische Studienanteile, z.B. Projektarbeiten, vorgesehen, die die Verknüpfung von Theorie und Praxis gewährleisten.

Der Studiengang fördert interdisziplinäres Denken.

Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sind gewährleistet und in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen.

Die Hochschule hat ein Forschungskonzept erstellt, das den Gutachtern vorgelegt wurde, und sie hat BMBF-Forschungsmittel für das Projekt „Entwicklung von beruflichen und hochschulischen Weiterbildungsangeboten und Zusatzqualifikationen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme“ beantragt und erhalten. Der Nachweis der wissenschaftsbasierten Lehre im Studiengang ist nach Ansicht der Gutachter erbracht.

Anhand vorgelegter Klausuren, Fallaufgaben und Abschlussarbeiten haben sich die Gutachter überzeugt, dass die Prüfungsleistungen auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt sind und die Anforderungen dem Qualifikationsniveau entsprechen. Nach Aussage der Hochschule werden für die Klausuren Fragen aus einem Fragenpool immer wieder neu ausgewählt. Von befragten Studierenden wurde die Anregung gegeben, dass die Beurteilung der Fallaufgaben etwas konsistenter gehandhabt werden könnte.

Die Abschlussarbeiten sind auf die Studieninhalte und Qualifikationsziele abgestimmt. Die Anforderungen entsprechen dem Qualifikationsniveau.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.6	Interdisziplinarität			X		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Prüfungsleistungen			X		
3.2.10	Abschlussarbeit			X		

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Soziales Verhalten, Ethik und Führungsverhalten werden implizit in verschiedenen Modulen gelehrt und in der Praxis geübt, aber auch z.B. durch die Organisation von Lernpartnerschaften zwischen entfernt wohnenden Studierenden mit „Stammtisch-Treffen“, durch Teamarbeit in virtuellen Gruppenarbeiten und durch Gruppenprojekte mit Präsentation. Der Erwerb dieser Fähigkeiten wird besonders durch die Module "Kompetenzen für Studium und Lehre", "Human Resource Management und Change Management", "Kommunikation", „Management Skills“ und "Interkulturelles Management" gefördert. Bei Präsentationen sollen die Studierenden Ergebnisse von Gruppenarbeiten vor der Gruppe darstellen, sich mit unterschiedlichen Sichtweisen arrangieren und dabei ihre rhetorischen und kommunikativen Fähigkeiten und das Verhalten in Konfliktsituationen verbessern. Auch soll die Fähigkeit zu zivilgesellschaftlicher Teilhabe und zur Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden.

Durch viele Module und andere Veranstaltungen werden die Studierenden auf anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben vorbereitet.

Die Vermittlung von Managementkonzepten findet in folgenden Modulen statt.

- Human Resource,
- Qualitäts- und Prozessmanagement,
- Versorgungsmanagement,
- Innovations- und Wissensmanagement in der Gesundheitswirtschaft,
- Business Planning,
- Projektmanagement,
- Consulting.

Interpersonelle Kompetenzen, Kooperation und Konfliktverhalten werden im Modul "Kommunikation und Führung" sowie durch die Online-Seminare, Präsenzseminare und Gruppenpräsentationen des Studienganges gefördert.

Bewertung:

Die Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben sowie angewandte Forschung und Entwicklung ist im Studiengang gewährleistet.

Zwar wird im Modul "Management Skills" die Fähigkeit vermittelt, sich selbst weiterzubilden. Die direkte Vermittlung einer Bildungskomponente, d.h. von „Orientierungswissen“ zusätzlich zum „Verfügungswissen“, ist im Studiengang zurzeit jedoch nicht beobachtbar.

Ethische Aspekte werden im Studiengang implizit in mehreren Modulen behandelt, und ihre Vermittlung ist somit gewährleistet.

Auch die Vermittlung führungsrelevanter Kompetenzen ist im Studiengang gewährleistet. Dies geschieht in den explizit auf Sozialkompetenz und interaktive Kompetenzen fokussierten Präsenzseminaren.

Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.

Die Studierenden üben Kommunikation und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit in unterschiedlichen Modulen. Die Fähigkeit zu zivilgesellschaftlicher Teilhabe und die Persönlichkeitsentwicklung werden gefördert.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung					n.b.
3.3.3	Ethische Aspekte			X		
3.3.4	Führungskompetenz			X		
3.3.5	Managementkonzepte			X		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			X		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		

3.4 Didaktik und Methodik

Die Hochschule ist Mitglied des Forums DistanzE-Learning, des führenden deutschen Fachverbands für Fernlernen und Lernmedien e.V., der über seine Mitgliedsunternehmen (Weiterbildungsveranstalter, Fernschulen, Fernhochschulen, Verlage und

Medienproduzenten) rund 80% aller in Deutschland registrierten Fernlernenden vertritt. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft und der verschiedenen angeschlossenen bildungspolitischen Initiativen engagiert sich die Hochschule für die Stärkung des mediengestützten und tutoriell betreuten Lernens und profitiert gleichzeitig als noch relativ junge Hochschule von den langjährigen Erfahrungen der Mitgliedsinstitute.

Dem Fernstudium liegt das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ als „Blended-Learning“-Konzept zu Grunde.

Zur Lernerfolgskontrolle enthalten die Studienhefte Übungsaufgaben in jedem Kapitel sowie zur Selbstüberprüfung abschließende Aufgaben und je Studienheft eine optionale Einsendeaufgabe. Zur Vorbereitung auf die jeweils nächste Studien- oder Prüfungsleistung eines Moduls erhalten die Studierenden zu ihrer eingereichten Aufgabe vom Tutor eine Expertise zu den Lösungen sowie Korrektur und Benotung. Tutoren und Dozenten sind verpflichtet, innerhalb von 72 Stunden auf die Fragen der Studierenden zu reagieren.

Die Autoren arbeiten auf der Grundlage einer Autorenhandreichung, die das didaktische Konzept vorstellt, in die praktischen Arbeitsschritte einführt und die Selbstdiagnoseinstrumente und Lernerfolgskontrollen erklärt. Die Fernstudierenden werden durch die Autoren, Tutoren und Studienleiter lernerfolgsorientiert angeleitet. Die Hochschule kann auf Basis der Lernkontrollen im Bedarfsfall individuell intervenieren. Die Taktung der Lehrsequenzen erfolgt auf Basis des Versandrhythmus. Jedes Studienpaket enthält das Studienmaterial für die jeweils nächsten drei Monate.

Prüfungsleistungen sind häufig Fallaufgaben oder Abschlussklausuren. Auch hierzu erstellen die Tutoren Expertisen mit detailliertem Feedback. Auf allen Ebenen ist eine Selbstüberprüfung der Studierenden und Benotung durch die Tutoren möglich.

Prüfungsformen sind, neben den freiwilligen Einsendeaufgaben:

- Prüfungsaufgaben (Präsenz- und Fernprüfung),
- Fallaufgaben,
- mündliche Prüfungen,
- Präsentationen, auch als Gruppenprojekte,
- Hausarbeiten,
- Master-Thesis.

Zur Veranschaulichung der Methodenvielfalt sind exemplarisch zu nennen:

- Übungen/Fallbeispiele in den Studienheften, mit Übungs- und Einsendeaufgaben,
- Diskussionsforen zum Austausch bei Praxisproblemen,
- Gruppenarbeiten und Gruppenprojekte mit anschließender Präsentation,
- Seminare,
- Vorträge z.B. von Gastreferenten,
- Fallaufgaben und Fallstudien,
- Hausarbeiten.

Jede dieser Methoden wird von der Hochschule detailliert beschrieben. In der Gruppenarbeit haben die Studierenden die Möglichkeit, ein in der Regel selbst gewähltes Thema zu vertiefen und damit ihre Fachkompetenz zu erweitern. Gleichzeitig wird auch die Methodenkompetenz durch Recherchearbeiten, Konzeptionen, Erstellung einer Entscheidungsvorlage und einer Präsentation erweitert. Die Studierenden erfahren, wie man unter realistischen Bedingungen wie Zeitknappheit, unvollständiger Information und Budgetbeschränkungen ein komplexes Projekt analysiert und strukturiert angeht, Alternativen entwickelt und bewertet und konkrete Vorschläge erarbeitet. Außerdem lernen sie, in einem Team, das über große Distanz kooperiert, ihre eigene Rolle zu finden, eigene Vorschläge zu positionieren und Konflikte konstruktiv zu begegnen.

Nahezu alle Studierenden sind berufstätig und absolvieren das Master-Studium berufsbegleitend, sodass ein laufender Transfer zwischen Studium und Berufspraxis stattfindet. Die Hochschule verzichtet auf Antrag auf Berufspraktika, da die Studierenden diese aufgrund ihrer Berufspraxis nur sehr schwer in einem anderen Unternehmen ableisten könnten. Fallstudien und Praxisprojekte finden jedoch in jedem Fall eine adäquate Berücksichtigung. Für die Hausarbeit können im Modul "Angewandte Versorgungsforschung" ebenso wie für die Master-Thesis berufspraktische Problemstellungen, wenn gewünscht auch aus dem konkreten Arbeitsumfeld, bearbeitet werden. Fallaufgaben mit direktem Praxisbezug sind in fast allen Modulen vorgesehen.

Um eine hohe Qualität der Lehrmaterialien zu sichern, verfügt die Hochschule über eine eigene Abteilung „Studienheftentwicklung und -koordination“. Die Lehrmaterialien sind auf Basis einer verbindlichen Autorenhandreichung erstellt und somit einheitlich gestaltet und benutzerfreundlich. Sie werden laufend aktualisiert, auch auf Basis der Rückkopplungen der Studierenden mit den Tutoren. Die schriftlichen Lehrmaterialien werden durch einen sinnvollen Medienmix, u.a. CD-Roms, Lexika, Lehrbücher, ergänzt. Weiterführende Literaturangaben geben den Studierenden Anregungen für vertiefende Arbeiten.

Veranstaltungen mit Gastreferenten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik werden den Studierenden auf freiwilliger Basis angeboten. Über den Online-Campus werden virtuelle Vorträge angeboten, die auf große Resonanz bei den Studierenden stoßen und weiterentwickelt werden. Die Hochschule nennt eine große Anzahl von Vorträgen von Gastreferenten, sowohl solchen, die stattgefunden haben, als auch von weiteren geplanten.

Bewertung:

Alle Hochschulen im Klett-Netzwerk bieten Fernstudiengänge an und sind nach Darstellung der Hochschule "Fernstudiengang-Profis". Deutsche "Fernstudentin des Jahres" war eine Studierende an der Apollon Hochschule. Die Gutachter stimmen dieser Selbsteinschätzung im Wesentlichen zu. Sie können beim Einsatz von schriftlichem Lehrmaterial, von Lehrbüchern und von digitalen Medien eine Taktung der Lehrsequenzen erkennen und nachvollziehen. Studienanleitungen, Leistungsüberprüfungen sowie regelmäßiger studentischer Support sind gewährleistet, und der Einsatz von Präsenzphasen ist begründet. Die befragten Studierenden regen an, Online-Vorlesungen verstärkt anzubieten. Lecture capture hierfür wird im Ansatz praktiziert und wird von den Studierenden ausdrücklich gewünscht.

Der Studiengang wendet wie oben beschrieben eine große Bandbreite von Unterrichtsmethoden an. Sowohl Fallstudien als auch Praxisprojekte auf adäquatem Anforderungsniveau sind systematischer Bestandteil des Studienangebotes. Der Studiengang sieht diese in vielfältiger Form und auf anspruchsvollem Niveau vor und fördert so die intensive Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Das schriftliche Lehrmaterial ist vollständig, technisch einwandfrei, fernstudiendidaktisch aufgearbeitet und wird laufend aktualisiert. Für die eingesetzten Bücher werden Lektüreeinleitungen gegeben. Das Lehr- und Lernmaterial ist über die elektronischen Medien einwandfrei zugänglich, diese sind nach Aussage der Studierenden benutzerfreundlich und optisch einwandfrei gestaltet. Die Studierenden sind rundum zufrieden.

Es finden häufig Vorträge von Gastreferenten statt. Diese bringen besondere Erfahrungen zu einem breiten Spektrum von Themen in den Lehrbetrieb ein, sowohl aus der Praxis als auch aus der Wissenschaft, z.B. aus Kultur und Politik.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		X			
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien		X			
3.4.5	Gastreferenten			X		

3.5 Berufsbefähigung

Der Master-Studiengang besitzt eine grundlegend wirtschaftswissenschaftliche Profilierung, und es werden in hohem Maße Schlüsselqualifikationen vermittelt, wie in den vorausgehenden Kapiteln dargelegt. Die Berufsbefähigung wird auch durch die oben beschriebene Vielfalt der didaktischen Methoden unterstützt sowie durch die Abschlussarbeit, die sich, wenn von den Studierenden gewünscht, mit einer konkreten unternehmerischen Problemstellung auseinandersetzt.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht. Die Berufsbefähigung ist insbesondere auch dadurch garantiert, dass fast alle Studierenden ohnehin berufsbegleitend studieren.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
3.5*	Berufsbefähigung			X		

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Hochschule erstellt jährlich eine Geschäftsplanung für einen Planungszeitraum von fünf Jahren, der u.a. die geplanten neuen Studienangebote mit ihren Startterminen und Anmeldezahlen reflektiert.

Sie finanziert sich ausschließlich aus Studiengebühren. Nach der planmäßigen Investitionsphase ist das Break-even für das Jahr 2013 geplant und wird nach Aussage der Hochschule nach den heutigen Erfahrungen sicher erreicht. Die wirtschaftliche Entwicklung der APOLLON Hochschule verläuft planmäßig und im Einklang mit der Planung der Bremer Wissenschaftsbehörde. Der Gesellschafter "Deutsche Weiterbildungsgesellschaft mbH" hat eine Garantierklärung, die die Durchführung der Studiengänge auch im Falle eines Liquiditätsengpasses sicherstellt, bei der zuständigen Behörde hinterlegt. Es besteht ein unbefristeter und unbegrenzter Verlustübernahmevertrag, der für den unwahrscheinlichen Fall einer Fehlplanung mit entsprechenden Liquiditätsengpässen bei der APOLLON Hochschule die Fortführung des Studienbetriebs regelt. Die von der Bremer Wissenschaftsbehörde zur Auflage gemachte Sicherstellung, dass jeder aufgenommene

Studierende sein Studium an der APOLLON Hochschule ordnungsgemäß beenden kann, ist hierdurch gewährleistet.

Bewertung:

Die wirtschaftliche Entwicklung der APOLLON Hochschule verläuft positiv, und das Segment des Fernstudiums wächst überproportional. Eine kurz- und mittelfristige nachvollziehbare Finanzplanung mit ausreichendem Detaillierungsgrad und guter Transparenz liegt vor. Eine finanzielle Grundausrüstung ist vorhanden, und Vereinbarungen hierzu wurden vorgelegt. Die Hochschule legt dem Bremer Senat Jahresberichte vor. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum gesichert. Die entsprechende o.g. Ausfallbürgschaft wurde den Gutachtern von der Hochschule vorgelegt.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.1.2	Finanzielle Grundausrüstung			X		
4.1.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

4.2 Lehrpersonal des Studienganges

Zu den Einstellungsvoraussetzungen für Studiengangsleiter gehören analog den üblichen Regelungen für Professoren mindestens

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium,
- die pädagogische Eignung,
- eine besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und
- je nach Anforderungen der Stelle zusätzliche wissenschaftliche Leistungen oder besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Lehraufträge an Autoren, Tutoren und Dozenten sollen an Personen erteilt werden, die über ein abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen und nach einer grundsätzlich zwei- bis dreijährigen Tätigkeit in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu erarbeiten und zu gestalten. Das Tätigkeitsprofil erfüllt, wer eine auf den Lehrgegenstand bezogene wissenschaftliche Berufspraxis, die einen akademischen Abschluss voraussetzt, nachweisen kann. Der Nachweis kann auch durch außerberufliche wissenschaftliche Tätigkeit, z.B. durch wissenschaftliche Publikationen, Vortragstätigkeit vor Fachpublikum o.ä., erbracht werden.

Einstellungsvoraussetzung für wissenschaftliche Mitarbeiter ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals wird durch die eingereichten Lebensläufe belegt. Die Lehrenden zeichnen sich durch einen hohen Anteil gesundheitsspezifischen Know-hows aus. Alle sind entweder ordentliche Professoren, weisen eine Promotion auf oder besitzen den Status der Berufungsfähigkeit zum Professor.

Die in der Lehre tätigen Personen verfügen im Allgemeinen über langjährige Lehrerfahrungen, sodass die pädagogische Qualifikation in hohem Maße sichergestellt ist. Dies ist auch aus den vorgelegten Lebensläufen ersichtlich.

Auch die Qualifikation der Dozenten und Tutoren ist im Fernstudium von großer Bedeutung. Sie wird durch ein Auswahlverfahren, über die ausführliche Einweisung in den Studienbetrieb sowie über laufende Evaluationen sicher gestellt. Für die praktische Einweisung in die Aufgabenbereiche und Tätigkeiten wurde eine eigene Stelle geschaffen.

Das Lehrpersonal verfügt über umfangreiche Praxiserfahrungen. Dies ist umso wichtiger, als Studierende im Fernstudium in der Regel selbst berufstätig sind und von daher einschätzen können, ob vermitteltes theoretisches Wissen in der Praxis anwendbar ist. Praxiserfahrungen der Lehrenden sind in ihren Lebensläufen dokumentiert.

Die Tutorien besitzen ebenso wie an Präsenzhochschulen einen vorlesungsbegleitenden bzw. unterstützenden Charakter. Jeder Studierende erhält in den jeweiligen Modulen einen Tutor, an den er sich mit sämtlichen fachlichen Fragen wenden kann, aber auch bei Lernschwierigkeiten. Die Tutoren sind gehalten, Anfragen werktags innerhalb von 72 Stunden zu beantworten, und Reaktionsfristen für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen und die Abgabe von Expertisen sind im Detail in einer Tutorenhandreichung geregelt.

Es finden regelmäßige Tutorentreffen statt sowie Gemeinschaftsveranstaltungen mit den Studienleitern und den Tutoren. Darüber hinaus finden bedarfsorientiert Fachkonferenzen statt, an denen Professoren, Autoren, Dozenten, Tutoren und Hochschulmitarbeiter teilnehmen und in denen aktueller Handlungsbedarf im Bereich der Lehre besprochen wird.

Das oben beschriebene Betreuungs- und Serviceangebot der Hochschule wird immer wieder von Studierenden als besonderes Qualitätsmerkmal hervorgehoben.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Eine Aufbauplanung für das Lehrpersonal in Form einer mit der Klett-Gruppe abgestimmten 5-Jahresplanung wurde von der Hochschule vorgelegt. Die Gutachter sind der Auffassung, dass für einen Fernstudiengang keine Lehrverflechtungsmatrix vorgelegt werden muss. Nach Aussage der Hochschule ist seit ihrem Bestehen noch nie eine Veranstaltung ausgefallen.

Das Lehrmaterial wurde von einer ausreichenden Zahl von Autoren erstellt, die fachlich ausgewiesen sind. Die laufende Betreuung der Studierenden durch an der Hochschule angestellte Tutoren ist personell gewährleistet. Auch in den Präsenzphasen steht eine ausreichende Zahl von an der Hochschule angestellten Dozenten zur Verfügung. Das eingesetzte Lehrpersonal ist kontraktuell mit dem Studienangebot verbunden.

Die Hochschule hat drei Dekane, die Leiter der o.g. drei parallel zu akkreditierenden Studiengänge sind. Zusammen mit vier weiteren hauptamtlich eingestellten Dozenten für u.a. die IT-, BWL und Public Health-Module und das Modul für integrierte Versorgungssysteme ergibt sich, dass die gesetzliche Quote von mindestens 50% hauptamtlich Lehrenden erfüllt ist.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den nationalen Vorgaben und wird durch die eingereichten Lebensläufe belegt.

Die pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den nationalen Vorgaben. Die Hochschule bietet den Lehrenden die Möglichkeit zu regelmäßiger pädagogischer und didaktischer Weiterbildung. Nachhaltig negative Evaluierungsergebnisse können zum Austausch von Dozenten führen. Einmal pro Jahr findet ein Treffen aller Dozenten statt, in dem der Knowhow-Pool beurteilt und der Entwicklungsbedarf besprochen wird. Von der Holding-Gesellschaft DWG werden Pädagogik-Projekte organisiert, kürzlich z.B. zum Einsatz von IPADs, und die Klett-Gruppe bietet viele Fortbildungsmöglichkeiten.

Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen für die Lehre im Studiengang.

Tutoren sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes für die Studierenden, und sie stehen im ausreichenden Umfang allen Studierenden zur Verfügung. Ein Betreuungsverhältnis von 1:20 wird erreicht. Die Tutorenausbildung liegt in der Verantwortung der Studiengangsleiter.

Treffen zur Abstimmung der Modulinhalte unter den Dozenten finden jährlich, bei Bedarf auch öfter statt. Zu Beginn des Studienganges wurden auch Studierende hierbei direkt einbezogen, inzwischen überwiegend über die Evaluierungen. Die systematische Abstimmung über die Module ist gewährleistet.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt. Das Lehrpersonal steht den Studierenden auch außerhalb der vorgegebenen Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studierenden sind rundum zufrieden.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
4.2	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.2.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.2.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.2.5	Tutoren im Präsenzunterricht		X			
4.2.6	Interne Kooperation			X		
4.2.7	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

4.3 Studiengangsmanagement

Die Aufgaben der Hochschule in der Lehre werden von Studienleitern, Lehrbeauftragten und wissenschaftlichen Mitarbeitern wahrgenommen. Das Konzept der Matrixorganisation, die flachen Hierarchien und kurzen Kommunikationswege mit zweiwöchentlichen Meetings ermöglichen eine effektive und effiziente Form des Studiengangsmanagements.

Den haupt- bzw. nebenamtlichen Studienleitern obliegt die Gestaltung und Umsetzung des Fernstudienganges und der durch sie verantworteten Module, die Entwicklung und Überarbeitung der Lehrmedien, die Durchführung der Lehrveranstaltungen und Prüfungen und die Maßnahmen zur Personalgewinnung und -qualifizierung.

Die Autoren, Tutoren und Dozenten nehmen als Lehrbeauftragte ihre Aufgaben entweder als Autoren von Studienmaterialien, als Modul-betreuende Tutoren oder als Präsenzveranstaltungen durchführende Dozenten wahr.

Wissenschaftliche Mitarbeiter übernehmen Dienstleistungsaufgaben in Forschung und Lehre. Sie unterstützen die Entwicklung und Aktualisierung der Studienmaterialien sowie den Studienbetrieb.

Die Studierenden werden zugleich als Studierende und als Kunden betrachtet. Die Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Lernfortschritte und -prozesse sind ein wichtiger Bestandteil des Studien- und Servicekonzeptes an der APOLLON Hochschule.

Durch die oben beschriebene Betreuung und durch die standardisierten Leistungen des Online-Campus wird eine individuelle Verwaltungsunterstützung für die Studierenden gewährleistet. Für die Betreuer selbst existiert eine detaillierte und verbindliche Handreichung mit Prozessbeschreibungen. Für die Autoren ist das Lektorat der zentrale Ansprechort. Für die Tutoren und für die Organisation der Präsenzphasen gibt es ebenfalls jeweils zentrale Ansprechpartner.

Als Beratungsgremium hat die APOLLON Hochschule ein Kuratorium eingesetzt. Dieses hat die Aufgabe, die Hochschule in wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen zu beraten, ihre Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis aktiv zu fördern und die Repräsentation der Hochschule nach außen zu unterstützen. Das Kuratorium rekrutiert sich aus dem Kreise erfahrener Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Die Hochschule legt eine Liste der Kuratoriumsmitglieder vor, die auch veröffentlicht ist. Wiederberufung und Abberufung aus wichtigem Grund sind möglich. Das Präsidium der Hochschule wird zu den jährlichen Sitzungen eingeladen. Das Kuratorium hat sich eine Satzung gegeben.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung sichert einen reibungslosen Ablauf des Studienbetriebs und der Zusammenarbeit aller im Studiengang Mitwirkenden. Die Verantwortung für Maßnahmen zur Personalgewinnung und -fortbildung sind festgelegt. Es besteht ein systematisches Kundenmanagement, und die Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Lernprozesse und Lernfortschritte sind gewährleistet.

Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ gewährleistet. Die Hochschule sorgt für die fortlaufende Weiterqualifizierung des administrativen Personals, es existiert ein Weiterbildungskatalog, und neue Mitarbeiter nehmen zuhörtend an Lehrveranstaltungen teil. Es besteht eine systematische fernunterrichtsspezifische Studierendenbetreuung und die Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Lernprozesse und Lernfortschritte sind gewährleistet. Die Verwaltung versteht sich als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind eindeutig zugeordnet. Elektronische Serviceunterstützung wird auf hohem Niveau genutzt und ergänzt das persönliche Beratungsgespräch. Von den befragten Studierenden wird die Betreuung als sehr gut und insbesondere als sehr persönlich und unbürokratisch beurteilt, und die Rückmeldezeiten für Prüfungsleistungen sind sehr gut.

Ein Beratungsgremium ist eingerichtet, dessen Struktur und Befugnisse transparent festgelegt sind.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
4.3	Studiengangsmanagement		X			
4.3.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.3.2	Studiengangsleitung		X			
4.3.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.3.4	Beratungsgremien (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4.4 Dokumentation des Studienganges

Durch die Elemente Webseite mit Online-Campus, Studienprogramm, Studienberatung, kostenloses Probestudium und Einführungsseminar sowie durch das erste Studienpaket, durch Studienbegleitmaterial und Einführungshefte hat die APOLLON Hochschule ein Höchstmaß an Transparenz geschaffen. Der Master-Studiengang ist somit in vielfältiger Form dokumentiert. Auf der Webseite erhalten Interessenten Informationen zu Zugangsvoraussetzungen, Studienablauf, tutorielle Betreuung, Präsenzphasen, Prüfungsleistungen, Prüfungsorte, Abschlüsse, das kostenlose Probestudium, die Ausrichtung der Studiengänge, das Creditsystem und vieles mehr. Die Probestudienhefte werden zum Download angeboten.

Bewertung:

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung sehr transparent, und die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. Die ausführliche Beschreibung des Studienganges wird ständig aktualisiert. Die Dokumentation steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt für hohe Benutzerfreundlichkeit und Transparenz. Befragte Studierende waren mit der Dokumentation des Studienganges rundum zufrieden.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht. Dieser enthält einen Leistungsbericht des Studienganges und gibt einen transparenten Überblick über die wesentlichen Ereignisse und Daten des Studienjahres. Es wird eine aktive Pressearbeit betrieben.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
4.4	Dokumentation des Studienganges		X			
4.4.1*	Beschreibung des Studienganges		X			
4.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr		X			

4.5 Lerninfrastruktur

Die Räumlichkeiten der APOLLON Hochschule befinden sich zurzeit auf drei Ebenen. Alle Arbeitsplätze sind über die IT-Infrastruktur vernetzt. Im Erdgeschoss befindet sich der Studienservice und die Seminarräume, im zweiten Geschoss die Geschäftsführung und die

Marketingabteilung sowie weitere Seminarräume und im Obergeschoss die Dekanate, die Studienorganisation und die Studienheftentwicklung. Es gibt sechs technisch gut ausgerüstete Seminarräume, die Platz für 12 bis 160 Personen bieten. Die Studierenden können sich über die Siemens Betriebskantine gegenüber der Hochschule verpflegen.

Der Erfolg im Fernstudium hängt besonders auch vom häuslichen Arbeitsplatz ab. Das sog. Studienbegleitheft informiert detailliert über Gestaltung des idealtypischen heimischen Arbeitsplatzes sowie zu den Herausforderungen eines Fernstudiums und die persönliche Organisation und Lerntechnik. Jeweils zu Studienbeginn findet im Rahmen des zweitägigen Einführungsseminars (Präsenz) ein Vortrag zum Thema Lernen im Fernstudium statt.

In den ersten vier Wochen werden Studienanfänger von ihrem Studienbetreuer telefonisch kontaktiert. Gegenwärtig werden noch zusätzliche Maßnahmen zur aktiven Lernbetreuung der Studierenden entwickelt: Z.B. stehen ausgewählte Lehrinhalte den Studierenden als MP3-Dateien (aktuell Rhetorik) auf dem Online-Campus zum Download zur Verfügung.

Die APOLLON Hochschule bietet ihren Studierenden über den Online-Campus ein breites Spektrum an Online-Literatur-Zugangsmöglichkeiten. Sie kooperiert hierzu u.a. mit einem der größten Anbieter von virtuellen Bibliotheken, der EBSCO Information Services Group (<http://www.ebsco.com>), aber auch mit weiteren Partnern. Zusätzlich wird Fernleihe über Bibliotheksverbünde angeboten.

Bewertung:

Quantität und Qualität der Präsenzlehrräume sind ausreichend, ihre Verfügbarkeit ist gesichert, und Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Die Studierenden haben Internet-Zugang. Die von der Hochschule gebotenen Stammtische, Foren und Gruppenprojekte schaffen ein Mindestmaß an Campus-Atmosphäre für die Studierenden trotz der nur wenigen Präsenzveranstaltungen.

Die Ausstattung der virtuellen Studienbedingungen ist dokumentiert und entspricht modernen multimedialen Anforderungen. Während der Regelarbeitszeit wird Unterstützung geboten, und persönliche Beratung und Problembehebung mit sehr kurzen Wartezeiten sind gewährleistet.

Die Arbeits- und Lernumgebung ist unter Berücksichtigung von kontinuierlichem Arbeiten und Ergonomie systematisch gestaltet. Eine sehr gute Betreuung der Teilnehmenden wird gewährleistet. Anforderungen an den häuslichen Arbeitsplatz werden ausführlich benannt. Die Gutachter begrüßen, dass die Hochschule sich der neusten Technologie bedient, um den Lehrenden und Lernenden das Lernen über Distanz zu ermöglichen.

Es wird eine variable und flexible Methodik der individuellen Lernberatung angewendet. Methoden zur Förderung der individuellen Lernprozesse sind eingeführt und werden angewendet. Es gibt eine festgelegte Bewertungsmethodik für den Lernerfolgsprozess. Details hierzu sind in Kapitel 3.4 beschrieben.

Online-Zugang zur Fachliteratur ist gewährleistet, und ein Konzept für zusätzliche Online-Lizenzen zur Erweiterung der Literaturlieferanten liegt vor.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
4.5	Lerninfrastruktur			X		
4.5.1*	Gebäude, materiell-technische und IT- Infrastruktur			X		
4.5.2	Arbeits- und Lernumgebung			X		
4.5.3	Studierendenbetreuung			X		
4.5.4	Online-Zugang zur Fachliteratur			X		

4.6 Zusätzliche Dienstleistungen

Nahezu alle Studierenden sind berufstätig. Dennoch unterstützt der Karriereservice die Vernetzung der Studierenden und Absolventen bislang mit folgenden Aktionen und Maßnahmen:

- Einführungsseminar,
- Stammtisch-Netzwerke,
- Vernetzung über XING, Facebook, Twitter, Youtube,
- Werdegänge und Erfolgs-Porträts von Absolventen,
- Alumni-Verein der Hochschule,
- Branchenbörse.

Der Verein „APOLLON Alumni Network e.V.“ wurde im Oktober 2009 gegründet.

Zur Beschreibung der Studierendenbetreuung siehe Kapitel 4.2. Um Studierenden eine Finanzierungsunterstützung zu ermöglichen, bietet die Hochschule den Studierenden ein Finanzierungsmodell mit hoher Variabilität an, mit dem eine moderate monatliche Belastung erreicht werden kann. Des Weiteren kann die reguläre Studienzeit kostenlos um 50% verlängert werden. In Fällen langer Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderen schwierigen Situationen können Studierende eine Stundung der Studiengebühren oder eine Unterbrechung des Studiums beantragen, ohne ihren Studierendenstatus zu verlieren.

Bewertung:

Auch Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden und Absolventen angeboten. Es besteht ein Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen, für das ausreichende Ressourcen von der Hochschule zur Verfügung gestellt werden.

Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen. Stammtische sind an verschiedenen Orten in Deutschland eingerichtet.

Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule und werden regelmäßig angeboten.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
4.6	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.6.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.6.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.6.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

5 Qualitätssicherung

Das QM-Konzept der APOLLON Hochschule sieht vor, dass regelmäßig Evaluationen durch Studierende, Studienleiter, Autoren, Tutoren, Dozenten und das weitere Personal stattfinden. Für die Evaluation wurde eine webbasierte Software mit dem Namen EvaSys angeschafft. Die Auswertungen und abgeleiteten Maßnahmen werden der Hochschulleitung und den betroffenen Personen bekannt gegeben und sollen zukünftig über Online-Campus zur Verfügung gestellt werden.

Beschreibung der Prozessstufen „vom Interessenten zum Absolventen“:

- Information für Bewerber: Homepage, Studienprogramm, Beratungsgespräch.
- Immatrikulation: Ausländische Hochschulzugangsberechtigungen werden über ASSIST e.V. geprüft. Das erste Studienpaket wird versandt.
- Anrechnung erbrachter Leistungen: Antrag auf Anrechnung wird vom Immatrikulationsservice binnen 2-3 Wochen geprüft und CPs und Note festgelegt; ggf. wird der Prüfungsausschuss befragt. Maximal die Hälfte der CPs kann anerkannt werden.
- Lehrmaterialien und Lektorat: Der Studienleiter akquiriert i.d.R. die Autoren für die Erstellung der Studienmaterialien. Diese erhalten eine Autorenhandreichung. Die Studienleiter machen die Endredaktion. Die Studienmaterialien werden i.d.R. alle zwei Jahre überarbeitet.
- Tutorenbetreuung.
- Betreuung der Studierenden durch den Studienservice.
- Seminare.
- Prüfungsservice.

Evaluationsgegenstände sind

- Lehre (Fernstudium an sich, Präsenzelemente, onlinegestützte Lehr- und Lernelemente),
- Input (Studienmaterial, ergänzende Studienmaterialien),
- Output (Lernerfolgskontrolle, Lernaufwand; Lehr-/Lernzielerreichung),
- Service (organisatorische und fachliche Betreuung),
- soziodemographische Angaben,
- Studienorganisation und -situation.

Die Dozenten werden jährlich gebeten, Präsenzveranstaltungen oder Seminare zu bewerten. Derzeit finden jährliche Studienleiter- und Tutorensitzungen statt, an denen alle Studienleiter der Studiengänge teilnehmen und in denen Feedbacks der Studierenden diskutiert werden.

Die Evaluierung der Studiengänge wird beratend durch ein Kuratorium unterstützt, das sich aus Führungskräften namhafter Unternehmen, Verbänden, Hochschulen und Institute zusammensetzt. Hier werden auch die studentischen Feedbacks besprochen und Verbesserungsmaßnahmen in die Wege geleitet. Eine Evaluation auch durch die Alumni ist geplant.

Bewertung:

Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig (s. hierzu auch Kapitel 4.2). Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert. Formelle Beschreibungen der Qualitätssicherungsprozesse bestehen im Wesentlichen nur im Bereich der Evaluationen.

Die für die Qualitätssicherung und -entwicklung wesentlichen Schritte sind definiert. Diese werden, wenn auch überwiegend informell, zur Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert. An der Planung und Auswertung der formell implementierten Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren (Evaluationen) sind Lehrende und Studierende beteiligt.

Eine Evaluierung durch die Studierenden findet regelmäßig nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden anonymisiert kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Die Gutachter gehen davon aus, dass diese zu praktischen Konsequenzen führen, da nach Aussage der Hochschule schon Dozenten wegen nachhaltig schlechter Evaluierungsergebnisse entlassen wurden.

Es findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden ebenfalls Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Durch Evaluierung der Lehrmaterialien durch Studierende und Dozenten findet eine kontinuierliche Verbesserung deren Qualität statt. Eine Beurteilung der Fremdevaluierung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			X		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluierung durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.

Qualitätsprofil

Hochschule: Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft, Bremen

Master-Fernstudiengang: Master of Health Economics

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertraffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1. Strategie und Ziele						
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			Error! Refer- ence source not found.		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule		XError! Refer- ence source not found.			
1.3	Internationale Dimension des Studienganges	Error! Refer- ence source not found.	Error! Refer- ence source not found.	X	Error! Refer- ence source not found.	Er- ror! Ref- er- enc e sour ce not foun d.
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption	Error! Refer- ence source not found.	Error! Refer- ence source not found.		Error! Refer- ence source not found.	n.r.E rror! Ref- er- enc e sour ce not foun d.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
1.3.2	Internationalität der Studierenden	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.	X	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.	X	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.
1.3.4	Internationale Inhalte	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.	X	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.
1.3.5	Interkulturelle Inhalte	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.		Error! Reference source not found.	n.r. Error! Reference source not found.
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.		Error! Reference source not found.	n.r. Error! Reference source not found.
1.3.7	Fremdsprachenanteil	Error! Refer-	Error! Refer-	X	Error! Refer-	Error!

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
		ence source not found.	ence source not found.		ence source not found.	Ref- er- enc e sour ce not foun d.
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		XError! Refer- ence source not found.			
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			X		
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1	Studieninformation		X			
2.2	Studierendenberatung	Error! Refer- ence source not found.	XError! Refer- ence source not found.		Error! Refer- ence source not found.	Er- ror! Ref- er- enc e sour ce not foun d.
2.3	Zulassungsbedingungen	Error! Refer- ence source not found.	Error! Refer- ence source not found.	X	Error! Refer- ence source not found.	Er- ror! Ref- er- enc e sour ce not foun d.
2.4	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	Error! Refer- ence source not found.	Error! Refer- ence source not found.	X	Error! Refer- ence source not found.	Er- ror! Ref- er- enc e sour ce not foun d.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
2.5*	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengängen)	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.	X	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.
2.6	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	Error! Reference source not found.	Error! Reference source not found.		Error! Reference source not found.	n.r. Error! Reference source not found.
2.7*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.8*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3. Konzeption des Studienganges						
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		Error! Reference source not found.
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis			X		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
3.2.6	Interdisziplinarität			X		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Prüfungsleistungen			X		
3.2.10	Abschlussarbeit			X		
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung					n.b. Er- ror! Ref- er- enc e sour ce not foun d.
3.3.3	Ethische Aspekte			X		
3.3.4	Führungskompetenz			X		
3.3.5	Managementkonzepte			X		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			X		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		XError! Refer- ence source not found.			
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien		XError! Refer- ence source not found.			
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.5*	Berufsbefähigung			X		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.1.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.1.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		
4.2	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.2.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.2.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.2.5	Tutoren im Präsenzunterricht		X			
4.2.6	Interne Kooperation			X		
4.2.7	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.3	Studiengangsmanagement		X			
4.3.1	Ablafsorganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.3.2	Studiengangsleitung		X			
4.3.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.3.4	Beratungsgremien (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		
4.4	Dokumentation des Studienganges		X			
4.4.1*	Beschreibung des Studienganges		X			
4.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr		X			
4.5	Lerninfrastruktur			X		
4.5.1*	Gebäude, materiell-technische und IT-Infrastruktur			X		
4.5.2	Arbeits- und Lernumgebung			X		
4.5.3	Studierendenbetreuung			X		
4.5.4	Online Zugang zur Fachliteratur			X		
4.6	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.6.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.6.2	Alumni Aktivitäten			X		
4.6.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			X		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.